



*Im 18. Jahrhundert wurde dieser zwei- und dreigeschossige Bau als Zollhaus in der nordwestlichen Ecke der Stadtummauerung erbaut. Die Fassade im Erdgeschoss ist verputzt mit eingesetzten Basaltversatzstücken. Fenster und Tür sind mit Steingewänden versehen. Der eine Teil des Gebäudes hat ein Mansarddach, der andere ein hohes Walmdach.*

Das ehemalige Zollhaus diente seit 1858 den Franziskanerinnen und den nachfolgenden Vinzenterinnen als Kloster bis 1960. Später wurde es als Jugend- und Pfarrheim der katholischen Kirchengemeinde St.-Martinus Zons genutzt.

Vor dem ehemaligen Zollhaus steht das Denkmal des Gründers der Stadt Zons, Erzbischof Friedrich von Saarwerden III.